

VINCENT BERNHARDT

Vincent Bernhardt verbindet konsequentes Instrumentalspiel mit fundierter musikwissenschaftlicher Arbeit und ist dadurch ein allumfassender Musiker: international anerkannter Cembalist und Organist, Doktor der Musikwissenschaft, Dirigent und Pädagoge.

Vincent Bernhardt, geboren 1987, ist derzeit Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, wo er die Nachfolge von Nathan Laube und Ludger Lohmann angetreten hat. Dort leitet er auch das Institut für Orgel und Cembalo.

Vincent Bernhardt ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe für Musikinterpretation (Internationale Orgelwettbewerbe Gottfried Silbermann in Freiberg, J. S. Bach in Lausanne und Cavallé-Coll; Internationale Cembalowettbewerbe in Bologna und Lugano...). Er studierte in Lyon (Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse), Stuttgart (Hochschule für Musik) und Basel (Schola Cantorum). Er besitzt vier Master-Abschlüsse in Musikinterpretation (Orgel, Cembalo, Basso continuo und alte Orgel) sowie einen Dokortitel in Musikwissenschaft und bildete sich bei international renommierten Pädagogen weiter (Andrea Marcon, Jesper Christensen, Yves Rechsteiner, François Espinasse, Liesbeth Schlumberger, Jan Willem Jansen, Bernhard Haas, Jörg Andreas Bötticher, Lorenzo Ghielmi, Jon Laukvik, Gérard Geay usw.).

Seit seinem Debüt als Cembalist des Barockorchesters der Europäischen Union im Alter von 19 Jahren wurde Vincent zu Recitals bei zahlreichen internationalen Festivals eingeladen und ist in rund 20 europäischen Ländern sowie in Amerika aufgetreten. Als Solist erhielt seine CD mit dem ersten Buch des Wohltemperierten Klaviers, die im Sommer 2020 bei Calliope erschien, einhellig hervorragende internationale Kritiken und wurde für die International Classical Music Awards und den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.



Nachdem er in Lyon einen Zyklus mit Bach-Kantaten gegründet und geleitet hatte, übernahm Vincent 2022 die Leitung des luxemburgischen Barockensembles La Chapelle Saint-Marc (gegründet 1998), mit dem er vor allem die italienische Barockmusik erforscht. Ihr nächstes Album, das den handgeschriebenen Triosonaten von Giuseppe Torelli gewidmet ist, wird 2024 erscheinen.

Als Kammermusiker arbeitet er besonders mit der Geigerin Sue-Ying Koang zusammen. Ihr Album "Dalla biblioteca di Vivaldi?" (Calliope, 2021) stellt anonyme Sonaten aus dem frühen 18. Jahrhundert vor. Ein zweites Album, "Travelling with a violin" (2023), ist Torellis handgeschriebenen Sonaten für Violine und Basso continuo gewidmet.

Als Wissenschaftler hat er eine Doktorarbeit über die Interpretation von Vivaldis Musik verfasst und sein Fachgebiet ist die Instrumentalmusik des frühen 18. Jahrhunderts.

Vincent Bernhardt hat auch das Kammerorchester von Klaipeda (Litauen) geleitet, mit dem er drei Alben aufgenommen hat: Händels Oboenkonzerte (Brilliant Classics, 2022), Bachs Brandenburgische Konzerte (Calliope, 2023) und das Orchesterwerk von Johan Daniel Berlin (erscheint 2024). Seine Aufnahmen von Vivaldi-Konzerten wurden von der Fachpresse hervorragend aufgenommen (CHOC des Magazins Classica und 5 diapasons). Darüber hinaus tritt Vincent regelmäßig mit dem Freiburger Barockorchester auf.



Photos : Elena Guinzbourg